

Forum „Technik und Gesellschaft“ vergibt Förderpreise

Bereits zum neunten Mal wurden von einer hochrangigen Jury am 15. Dezember 2011 Preisträger für die besondere gesellschaftliche Relevanz ihrer Dissertation bzw. ihrer Master-/Diplomarbeit ermittelt.

Wolfgang Wallner

Viele Abschlussarbeiten (Dissertationen, Diplomarbeiten) an der TU Graz haben große gesellschaftliche Relevanz – dies wird aber eher selten in den Arbeiten und von den Autorinnen und Autoren selbst direkt thematisiert. Das Bewusstsein für die sozialen Konsequenzen der Technik bei den angehenden Technikerinnen und Technikern zu steigern, war daher die Intention des Forums „Technik und Gesellschaft“ im Jahr 2003, einen Förderpreis des Forums zu finanzieren.

Grundlage für die Vergabe des jährlichen Förderpreises ist ein Wettbewerb unter den Absolventinnen und Absolventen aus allen Studienrichtungen der TU Graz mit Abschluss im jeweils ablaufenden Studienjahr. Die Aufgabenstellung besteht darin, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb im Umfang von einer Seite schriftlich selbst für die besondere gesellschaftliche Relevanz ihrer Arbeit/ihrer Themas argumentieren müssen.

Die gültigen Einreichungen werden von einer hochrangigen Jury zunächst schriftlich beurteilt. Die Verfasserinnen und Verfasser der besten zehn Arbeiten (fünf Doktorarbeiten, fünf Diplomarbeiten) werden hierauf zu einer öffentlichen mündlichen Kurzpräsentation vor versammelter Jury und vor Publikum eingeladen. Aufgrund dieser Präsentation wird von der Jury je eine Siegerin/ein Sieger und ein zweiter Platz in den Kategorien „Dissertationen“ und „Master-/Diplomarbeiten“ ermittelt. Das Preisgeld des Förderpreises beträgt insgesamt 8000 Euro, davon in der Kategorie Dissertationen 3000 Euro für die siegreiche Arbeit und 2000 Euro für Platz zwei, in der Kategorie Master-/Diplomarbeiten 2000 Euro und 1000 Euro. Seit 2003 wurden insgesamt 57.000 Euro an Förderpreisgeldern vergeben.

Im diesjährigen Auswahlverfahren wurden 61 gültige Einreichungen (15 Dissertationen, 46 Diplomarbeiten) berücksichtigt, der Jury gehör-

ten erstmals neun Personen an, darunter drei Rektoratsmitglieder der TU Graz, drei Vertreter der Förderer des Forums „Technik und Gesellschaft“ sowie drei Medienvertreter.

Die Sieger 2011:

- Bernhard Kainz (Sieger Kategorie „Dissertationen“ für die Arbeit „Volumetrische dreidimensionale Bildsynthese für fortgeschrittene medizinische Anwendungen“)
- Michael Karbiener (Zweiter Platz Kategorie „Dissertationen“ für die Arbeit „Einfluss bestimmter MicroRNAs auf die humane weiße und braune Adipogenese“)
- Elisabeth Rossegger (Siegerin Kategorie „Master-/Diplomarbeiten“ für die Arbeit „Vernetzung nicht-funktionalisierter Poly(hydroxyalkanoate)“)
- Ivan Andrasec (Zweiter Platz Kategorie „Master-/Diplomarbeiten“ für die Arbeit „Produktentwicklung eines Rehabilitationsgerätes für gelähmte obere Extremitäten“). ■



Preisträgerin und Preisträger mit Jury bei der Preisverleihung im Clubraum von alumniTUGraz 1887 am 15. Dezember 2011